



Die berühmte Qual der Wahl haben Kinder und Jugendliche bei Sommerschmöckern – das richtige Buch zu finden, ist manchmal schwierig.

Foto: dpa

Bücherkinder stellen ihre Favoriten vor

SOMMERFERIEN Sechs Kinder und Jugendliche geben Tipps, welche Bücher in den Urlaubskoffer gehören und welche Lektüre den Daheimgebliebenen die Ferien verüßt.

Von Frauke Konzak

Solingen. Sommer, Sonne, Leszeit. Die großen Ferien naht und endlich hat man genügend Zeit für dicke Schmöker. „Deshalb sollten Bücher im Urlaubsgepäck der Kinder und Jugendlichen nicht fehlen“, sagt Buchhändlerin Stefanie Leo. „Und Daheimgebliebene können es sich mit spannender Lektüre im Freibad gemütlich machen.“

Nur: Welches Buch ist das richtige? Ein spannender Krimi? Ein bewegender Erfahrungsroman? Humorvolle Fantasy? Bei der Wahl der Lektüre spielen vor

allem Empfehlungen von Gleichaltrigen eine Rolle. Stefanie Leo hat deswegen eine besondere Internetseite ins Leben gerufen: Seit mittlerweile zehn Jahren geben Kinder und Jugendliche bei Buecherkinder.de ihre ganz persönliche Meinung zu Büchern ab.

„Rund 150 000 Besucher schauten sich im letzten Jahr die Online-Tipps der Nachwuchs-Redakteure an“, sagt die Solingerin, die selbst Mutter dreier Söhne ist. Bewertet werden alle Genres – von Lesebegeisterten zwischen fünf und 20 Jahren. Wir zeigen eine kleine Auswahl.

buecherkinder.de

Wer ist Freund und wer Feind?

KRIMI Die 16-jährige Jana will einen Mordfall aufklären.

Paulina Trapp ist zwölf Jahre alt und liest seit 2008 für die Bücherkinder. Sie mag am liebsten Fantasy-Romane.



Schwimmen ist für die 16-jährige Jana wie fliegen – im Wasser fühlt sie sich frei. Deshalb ist sie glücklich, als sie ein Stipendium an einem Sportinternat erhält. Als Janas Freundin tot im Schwimmbekken aufgefunden wird, spürt sie, dass mehr als ein Herzstillstand hinter Mels Tod steckt. Gemeinsam mit Mels Bruder will Jana die Wahrheit ans Licht bringen. Jedoch ist bald nicht mehr klar, wer Freund und wer Feind ist.

Ich konnte mich gut in Jana hineinversetzen, weil ich auch schwimme und mir ihr Leben zwischen Schule und Training gut vorstellen kann. Man braucht lange, um der Lösung des Falles auf die Spur zu kommen. Fazit: eine Superstory.

Jutta Wilke – *Wie ein Flügelschlag*, Verlag Coppenrath, 2012, 282 Seiten, ab zwölf Jahre. 14,95 Euro.



Auf der Suche nach dem mysteriösen Artefakt

SCIENCE-FICTION Cass und ihrem Bruder Wilbur bleiben nur sechs Tage – sonst wird die Welt, wie wir sie kennen, untergehen.

Marius Trapp ist 14 Jahre alt und liest am liebsten Fantasy-Romane, Thriller, aber auch Sachbücher. Er ist seit 2008 bei den Bücherkindern dabei.



Schon lange, bevor Cass auf die Welt gekommen ist, gab es die Räumer: Ihre mühsame Aufgabe ist es, sich durch die Überreste des zerstörten Londons hindurch zu wühlen, und zwar auf der Suche nach einem mysteriösen Artefakt, von dem keiner genau weiß, wie dieses aussehen soll.

Cass selber glaubt nicht an das Artefakt, aber ihr kleiner Bruder Wilbur ist überzeugt davon, dass es existiert. Daher startet er eigene Versuche, es zu finden, doch meistens kommt er damit nur in Schwierigkeiten. Als Cass ihren Bruder wieder einmal suchen muss, trifft sie auf zwei Fremde,

die behaupten, das Artefakt zu kennen. Sie erzählen ihr, dass sie von einem anderen Planeten kommen und das Artefakt innerhalb von sechs Tagen finden müssen, sonst wird die Welt, wie wir sie kennen, untergehen. Ob die Vier es schaffen, das mysteriöse Objekt zu finden?

Es gibt mehrere von Menschen bewohnte Welten

Das Buch ist wirklich spannend und interessant geschrieben. Im Moment gibt es ja sehr viele „Weltuntergangsgeschichten“, aber diese Geschichte ist irgendwie anders. Das Besondere ist die Idee, dass es mehrere von Menschen bewohnte Welten gibt.

Schon das Cover sieht vielversprechend und mysteriös aus: das dunkle London von oben, darüber die große Aufschrift „Nur 6 Tage“. Mit seinen knappen 350 Seiten und der relativ einfach gehaltenen Sprache ist das Buch gut und schnell durchzulesen.

Ich empfehle es Leserinnen und Lesern ab 13 Jahren.

Philip Webb – *Nur 6 Tage*, Verlag Chickens House, 2012, 352 Seiten, ab zwölf Jahre. 16,95 Euro.



Die Puppe Widu erklärt Nina die Welt

ROMAN Auch der Tod wird thematisiert.

Alina Kiefer ist zehn Jahre alt und liest gerne Abenteuer- und Fantasyromane – aber auch Geschichten über Detektive gehören zu ihren Favoriten.



schön. Sie spielt über ein Jahr und ist am Ende spannend. Zwischendurch wird auch der Tod zum Thema.

Lustige Zungenbrecher lockern die Geschichte auf

Jedoch geht es viel um die Welt der Puppen und Nina. Die Geschichte hat zwar nur wenige Bilder, die mit Bleistift gezeichnet sind, aber dafür schöne und passende. Es gibt einige Zungenbrecher in der Geschichte, die lustig sind.

Ich empfehle dieses außergewöhnliche Buch Kindern ab acht Jahren.

Rafik Schami – *Das Herz der Puppe*, Verlag Hanser, 2012, 192 Seiten, ab acht Jahre. 12,90 Euro.



Wenn eine 17-Jährige Leukämie hat

ERFAHRUNGSROMAN Das Buch schildert ein bewegendes Schicksal.

Lena Setzer ist zwölf Jahre alt und noch nicht sehr lange bei den Bücherkindern. Sie liest alles, was spannend ist – immer und überall.



Regine ist ein Mädchen wie jedes andere. Sie lebt in Norwegen, ist 17, geht gerne auf Partys und ist noch nicht mit der Schule fertig. Als bei ihr Leukämie diagnostiziert wird, ändert sich ihr Leben von Grund auf: Sie geht nicht mehr zur Schule, muss regelmäßig ins Krankenhaus und fühlt sich einfach nur schlecht.

All dies hält sie in ihrem Blog „Face your fear“ fest, dem immer mehr Menschen folgen, die von ihrem Schicksal bewegt sind. Trotz der zahlreichen Chemotherapien stirbt Regine viel zu jung, mit erst 18 Jahren.

Dieses Buch ist ein etwas anderes Buch. Es beruht auf Regines Blog, dem noch einige private Texte hinzugefügt wurden. Es ist ein sehr bewegendes Buch, denn an Regines Texten wurde nichts verändert. Regine hat einen beeindruckenden und berührenden Schreibstil, der so tiefgreifend ist, dass mir ein paar mal sogar fast die Tränen kamen.

Das Buch hat 367 Seiten und ist in Blogeinträge und Monate aufgeteilt, Kapitel gibt es nicht. Es hat mich tief beeindruckt, denn es hat etwas, das man nicht in Worte fassen kann. „Face your fear – Gegen die Angst“ würde ich ab zwölf Jahren empfehlen, kann aber auch interessant für Erwachsene sein. Die Tatsache, dass alles was in diesem Buch geschildert wird, wahr ist, ist noch einmal mehr Grund dafür, dass dieses Buch etwas ganz Besonderes ist und einem zeigt, dass das Leben nicht selbstverständlich ist.

Regine Stokke – *Gegen die Angst*, Verlag Oetinger, 2012, 365 Seiten, ab 14 Jahre. 12,95 Euro.



Flora Fox reist in das Jahr 1935 zurück

HUMOR Das junge Mädchen muss unfreiwillig in einer anderen Zeit zurechtkommen – ohne Handy und Laptop. Eine spannende Reise.

Jana Halfmann ist zehn Jahre alt und eine Leserratte. Sie mag am liebsten Tier- und Internetsgeschichten.



Flora sitzt im Zug auf den Weg ins neue Internat und schläft ein. Plötzlich aber wacht sie durch lautes Puffen einer Dampfmaschine auf und jemand sagt: „Flora, aufstehen, wir sind gleich da!“

Flora wundert sich, als sie bemerkt, dass sie plötzlich ganz andere Sachen anhat, und fragt die

Frau, welches Jahr gerade ist. Die Frau antwortet mit einem Lachen, dass es 1935 ist. Wie schafft es Flora, wieder in die Zukunft zu kommen? Und schafft sie es überhaupt, mit der Situation zurechtkommen? Und kann man es ohne Handy, iPod und Laptop aushalten?

Die Geschichte ist gut geeignet für fortgeschrittene Leser Das Buch war an manchen Stellen sehr spannend und ist schön geschrieben. Es hat nur sehr wenige Bilder über den Überschriften. Der Übergang aus der Ge-

genwart in die Vergangenheit und zurück ist sehr schön formuliert und auch die Kleidung der Vergangenheit wird sehr gut beschrieben.

Witzig war die Stelle, an der sich die Floras aus beiden Zeiten in einem Spiegel gesehen haben. Die Geschichte hat ein schönes, aber auch witziges Ende. Ich empfehle sie für fortgeschrittene Leser und für die, die lange Bücher mit kleiner Schrift lesen können.

Kate Saunders – *Flora Fox und das verfluchte Vorgestern*, Verlag Fischer Schatzinsel, 2012, 303 Seiten, ab zehn Jahre. 12,99 Euro.



Star Wars: Jede Figur ist im Lexikon erfasst

DATENBANK Größe, Spezies und Heimat – 201 Rollen werden mit Fotos katalogisiert.

Vincent Rein ist neun Jahre alt, spielt in seiner Freizeit Hockey und liest leidenschaftlich gern Fantasy-Bücher.



Das Buch erzählt keine Geschichte, sondern ist wie ein Lexikon aufgebaut und beschreibt auf jeweils einer Seite ganz genau jede Figur aus Star Wars. Die Fotos sind alle aus den Star Wars-Filmen und sind von ausgezeichneter Qualität.

Mir gefällt sehr gut, dass es für jede Figur immer ein „Datenblatt“ gibt, auf dem die wichtigsten Daten stehen, wie Zugehörigkeit, Heimatwelt, Spezies, Größe und in welchem Teil von Star Wars die Figur mitspielt.

Unglaublich gut finde ich

auch, dass wirklich alle Figuren beschrieben sind, die in Star Wars mitspielen. Insgesamt sind in dem Lexikon 201 Figuren beschrieben – und obwohl ich mich mit den Star Wars-Filmen sehr gut auskenne, sind viele Figuren dabei, die mir noch nicht aufgefallen waren und deren Namen ich nicht kannte.

Das Lexikon ist einfach klasse. Eigentlich muss jeder Star Wars-Fan dieses Lexikon haben. Auch meine Freunde, die sich das Buch angeschaut haben, sind total begeistert.

Star Wars Lexikon der Helden, Schurken und Droiden – Verlag Doring Kindersley, 2012, 208 Seiten, ab sieben Jahre. 12,95 Euro.

